



Newsletter Nr. 8
Frühling 2014

Goodbye and ...

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die aktuelle Ausgabe unseres Newsletters offenbart viele Emotionen – etwas Wehmut bei denjenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche die Institution Talentia verlassen - Freude und gespannte Erwartungshaltung bei denjenigen, die unser Bildungs-Tagesgeschäft künftig bereichern werden.

Unsere Klassenlehrperson **Eva Peter** wird am 4. Juli wohl schweren Herzens unsere jüngsten Lernenden verabschieden, mit welchen sie über die letzten Jahre eine persönliche, vertraute und verantwortungsvolle Beziehung aufzubauen wusste. Mit Frau Peter verliert unsere Schule eine langjährige, prägende und hervorragende Pädagogin, eine hochgeschätzte Fachfrau und eine wunderbare Mitarbeiterin. Wir wünschen ihr, dass sie auch auf ihren neuen Wegen etwas abseits der pädagogischen Spur viel Freude und Erfüllung finden wird.

Ebenfalls wird uns **Fatima Kohler** nach einem Jahr Englischunterricht bei den jüngsten Kindern wieder verlassen und in ihrer Heimat am Zürichsee dem Schulbetrieb treu bleiben. Aufgrund struktureller Veränderungen verzichten wir künftig auf unsere Musiklehrerin **Ina Seidl**. Sie hat seit drei Jahren als erste Musikfachlehrperson für die Talentia im Unterricht die künstlerisch-musischen Seiten der Lernenden mit viel Herzblut, Geduld und Erfolg angesprochen.

Zusammen mit Frau Peter werden wir uns leider auch von der einen oder anderen Seniorin, welche zusammen mit ihr das Projekt „Generationen im Klassenzimmer“ ins Leben gerufen und so erfolgreich umgesetzt hat, verabschieden müssen. Es ist mir ein grosses Anliegen, die Arbeit der zahlreichen **Seniorinnen und Senioren**, welche seit einigen Jahren unsere Kinder in verschiedensten Themen unterstützen, zu würdigen. Sie leisten für die emotionale und kognitive Entwicklung unserer Lernenden einen riesigen, beeindruckenden und notabene unentgeltlichen Dienst, auf welchen wir nicht mehr verzichten können. Dies ist gleichzeitig auch ein Aufruf an alle älteren – oder auch jüngeren – Interessierten, welche sich gerne für unsere jungen Menschen engagieren möchten. Zögern Sie nicht und nehmen Sie mit der Schulleitung Kontakt auf, sollten Sie sich angesprochen fühlen!

Und, last but not least, werde auch ich mich mit meinem letzten Newsletter von der Schule Talentia Zug verabschieden. Neue Aufgaben warten auf mich. Als Rektor der Schulen Unterägeri werde ich mich gänzlich aus dem Unterricht zurückziehen und mich aus einer anderen Warte um bildungspolitische Themen kümmern. Auf diesen neuen beruflichen Lebensabschnitt freue ich mich sehr – wenn auch mit einem weinenden Auge. Die 42 Monate mit dem Team der Talentia, den Eltern und Kindern dieses besonderen Bildungssegmentes hinterlassen unauslöschliche Spuren in meiner Lehrer- und Schulleiterkarriere. Mit Sicherheit werde ich die Schule Talentia Zug nicht aus den Augen verlieren, kann ich doch mit gutem Gewissen die Fäden dieser Schule meinem Nachfolger, meinem Neffen **Andreas Schönbächler** in die Hände legen. Dies im Wissen, dass man sich um die Kontinuität der Schule und um die Fachkompetenz der Leitungsperson absolut keine Sorgen zu machen braucht!

Ebenso erfreulich verlief unsere Suche nach neuen Lehrpersonen, welche sich bekanntlich vielerorts aufgrund mangelnden „Angebots“ als sehr schwierig erweist. Mit **Rania-Monika Dittli** wird eine Klassenlehrperson unsere jüngste Gruppe übernehmen, welche über grosser Erfahrung auf dem Gebiet der Begabtenförderung verfügt. In Zukunft werden wir auch die Musikstunden nicht mehr über die Musikschule beziehen, sondern können mit **Franziska Dahinden** diese Spezialstunden selber erteilen. Frau Dahinden ist sowohl Primarlehrerin wie auch ausgebildete Musik- und Instrumentallehrerin. Als zusätzliches Angebot findet ab dem neuen Schuljahr wöchentlich eine altersdurchmischte Chorstunde statt, damit unser Liedgut gepflegt und die Stimmen gefördert werden können. **Corinne Häberli Hunkeler** bereichert als zusätzliche Fachfrau unser „Herzstück“, den Projektunterricht. Auch sie bringt die Ausbildung als Lehrperson und als Begabungsförderin mit und komplettiert damit das Quartett der neuen Lehrpersonen unserer Schule.

Allen Beteiligten der Schule Talentia Zug, welche mich in diesen Jahren unterstützt haben, spreche ich ein riesiges Dankeschön aus. Ohne ihre tatkräftige und vielfältige Unterstützung wäre die überaus positive Entwicklung unserer Schule kaum denkbar. Die überaus erfreulichen Evaluationsergebnisse beweisen, dass wir mit unserem separativen Schulmodell auf dem richtigen Weg sind. Meinem Nachfolger Andreas Schönbächler wünsche ich grosse Genugtuung in der breit gefächerten täglichen Arbeit und ein weiteres Wachstum, damit unsere Schule dereinst ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der kantonalen Bildungslandschaft sein wird.

Herzlichst

Erich Schönbächler

abtretender Schulleiter der

Schule Talentia Zug



... Hello



Liebe Leserin, lieber Leser

Ja, eine gewisse Ähnlichkeit zum jetzigen Schulleiter lässt sich nicht abstreiten. In seine Fusstapfen zu treten, wird allerdings keine leichte Aufgabe. Es ist mir ein Anliegen, bestehende Ideen und Initiativen aufzugreifen, sowie bewährte Traditionen und Strukturen zu achten, ohne sie unreflektiert fortzuschreiben.

Ich bin der Überzeugung, dass es Bildungssegmente wie die Schule Talentia unbedingt braucht und freue mich, ab dem neuen Schuljahr Teil der Schule Talentia zu sein.

In diesem Sinne begrüsse ich Sie, liebe Leserinnen und Leser als zukünftiger Schulleiter der Schule Talentia Zug und freue mich darauf, Sie bald auch persönlich kennenlernen zu dürfen.

Tag der offenen Tür - 24. Mai 2014, 9.00 – 12.00 Uhr

Wir freuen uns, Eltern, Interessierte und Freunde der Schule Talentia Zug zum Tag der offenen Tür einzuladen. Das Thema des diesjährigen Frühlingsreferates heisst „Lernen lernen“. Welches sind die Faktoren, die das Lernen sinnvoll, effektiv und nachhaltig unterstützen und fördern? **Andreas Müller**, Autor und Leiter des Instituts Beatenberg, wird diese Frage in seinem Referat beantworten und weitere Grundlagen des erfolgreichen Lernens aufzeigen. (Siehe auch Buchtipp)

Zudem präsentieren die Lernenden der Schule in Vorträgen eigene Projekte, welche sie im speziellen Projektunterricht geschaffen haben. Wie gewohnt ist ab 9.00 Uhr ein Kinderhort eingerichtet und auch eine Cafeteria lädt zum Verweilen ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihr Interesse!



Buchtipp



Natürlich kann man die Dinge nehmen, wie sie kommen. Man kann sie aber auch hinterfragen: Erwerben Kinder und Jugendliche an der Schule tatsächlich Kompetenzen, die ihnen auch ausserhalb nützlich sind? Eine Illusion, sagt Andreas Müller. Der Autor zeigt in seinem neuen Buch Lehr-Lern-Illusionen auf, an denen die Schule krampfhaft festhält. Und er erklärt, was getan werden kann, damit die Schüler echt Bock auf Lernen bekommen und es nicht illusorisch bleibt, dass sie an der Schule fürs Leben lernen. (**Bock auf Lernen**: Ein munterer Abgesang auf sieben Lehr-Lern-Illusionen, erschienen 2013, ISBN 978-3-0355-0024-0)

Neue Räumlichkeiten

Die Schule Talentia Zug wird erweitert. Nach längerer Suche ist es gelungen, Räumlichkeiten in unmittelbare Nähe an der Pilatusstrasse 1 zu mieten. Nun können der Mittagstisch wie auch weitere Unterrichtsstunden (Kunst, Atelier, Projektarbeit) auf das neue Schuljahr hin in grössere Räume verlegt werden. Die Räume werden ausserdem für Kurse oder Schulungen abends oder am Wochenende fremdvermietet. Anfragen richten Sie bitte an den Schulleiter Erich Schönbächler.



Gestärkt aus der Evaluation 2014

Alle vier Jahre werden die Schulen des Kantons Zug einer externen Evaluation durch das Team des Amtes der gemeindlichen Schulen unterzogen. In diesem Jahr gehörten wir zu den Auserwählten. Während einer Woche besuchten die Fachleute den Unterricht, führten Interviews mit Beteiligten durch und erhielten Einblick in die Schulplanung und Administration. Die Resultate zeigen Bestnoten und weisen auf mögliche Entwicklungsfelder hin. Auf den abschliessenden Evaluationsbericht darf das ganze Team sehr stolz sein, da die Experten durchwegs Bestnoten erteilen konnten.

So entnehmen wir dem Bericht, dass die Unterrichtsqualität als sehr hoch eingestuft wird, die Schülerinnen und Schüler in einem optimalen Mass am Unterrichtsgeschehen partizipieren und dadurch einen hohen Anteil an Lernzeit ernten.

Weiter heisst es, dass die überschaubare Grösse der Schule es den Lehrpersonen ermöglicht, mit jedem Kind in einem sogenannten Lerncoaching sowohl die gesteckten Ziele der nächsten Schulwoche zu besprechen wie auch auf die vergangene Lernwoche zurückzuschauen. Diese individuelle Arbeit schafft ein grosses Vertrauen und jedes Kind kann optimal gefördert und gefordert werden. Die Förderung von Lernfreude und -interesse wie auch die Hinführung zur Lernmotivation werden in der Evaluationsauswertung als bemerkenswert taxiert. Um die geforderten Leistungen zu erreichen, werden die Lernenden in unterschiedliche Arbeitstechniken und auch Lernstrategien eingeführt, wie dem Bericht zu entnehmen ist.

Am besten gefällt den Schülern laut Umfrage der Projektunterricht. An einem Morgen pro Woche arbeiten sie an einem selbstgewählten Thema. Sie forschen, experimentieren, lesen, vergleichen und ziehen ihre Folgerungen. Die Projektarbeiten werden jeweils am Tag der offenen Tür den Interessierten präsentiert.

Der Bericht hält weiter fest, dass durch die Kompaktheit der Schule die Lernenden wie auch das Lehrerteam im Erlernen der sozialen Kompetenzen sehr gefordert sind. Durch klare Strukturen findet ein wertschätzender Umgang miteinander statt. Dazu meint unser Schulleiter Erich Schönbächler: „Die Arbeit mit Lernenden jeden Alters und jeder Stufe setzt klare Abmachungen und Regelungen voraus, woran sich alle Beteiligten orientieren können. Mit einer gesunden Mischung aus Eigeninitiative, freiem Denken, Selbständigkeit und klarer Führung können optimale Ergebnisse erzielt und das Potenzial unserer Lernenden gefördert und entwickelt werden.“ Dadurch fühlen sich Kinder wie auch Lehrpersonen wohl an der Schule.

Das Team der Evaluation ist der Meinung, dass die Schule Talentia Zug einen wichtigen Beitrag als ergänzendes Angebot in der Beschulung Hochbegabter leistet. Es wurde jedoch betont, dass es eine grosse Herausforderung ist, die fordernden Persönlichkeiten und unterschiedlichen Lernstände der Kinder im Schulalltag unter einen Hut zu bringen. Auch unser Schulleiter Erich Schönbächler weiss dies: „Jeden Tag sind wir bemüht, die Kinder intellektuell wie auch emotional zu fördern und zu unterstützen. Darum sind wir auch froh um einen engen und kooperativen Austausch mit den Eltern.“ Denn nur eine gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen dient dem Kinde. Und dieses steht bei der Schule Talentia im Mittelpunkt.

Wir suchen...

Auf Beginn des neuen Schuljahres suchen wir eine weitere Fachperson, welche sich um die Kinder beim Mittagstisch kümmert. Die Arbeitszeiten sind montags bis freitags von 12 bis 13 Uhr, ausser mittwochs und in den Ferienzeiten des Kantons Zug. Haben Sie Interesse oder kennen Sie eine geeignete Person, melden Sie sich bitte beim Schulleiter Erich Schönbächler.